

Kantonalbernischer Rot-Kreuz-Tag

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **17 (1909)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

matzu, die andere in Marugame, beide zusammen 134 Betten enthaltend. Im zweiten Halbjahre von 1907 wurden 675 Spitalverpflegte und 55,569 Ambulante behandelt, von letzteren etwa 2,000 vollständig unentgeltlich.

4. Rot-Kreuz-Hospital in der Mandschurei. (Port Arthur). Dieses Spital wurde ursprünglich von der russischen Kaiserinwitwe gegründet und nach dem Kriege an Japan übergeben. Seit Uebernahme durch Japan, Februar 1907 bis Ende 1907, betrug die Zahl der Gesamtverpflegten und Behandelten 61,300.

Die Gesellschaft des Roten Kreuzes griff während des Jahres 1907 in folgenden schweren Naturereignissen helfend und lindernd ein:

1. Schlagwetter im Bergwerk von Toyofuni. Von 450 eingefahrenen Bergleuten waren mit großen Schwierigkeiten 50 Verwundete und 43 Tote zutage gefördert worden. Die Rot-Kreuz-Abteilung von Fukuoka verblieb 9 Tage und Nächte an der Unglücksstelle unter eifriger Arbeit zur Linderung der Leiden.

2. Große Ueberschwemmungen im Yamanashi Distrikt. 700 Opfer, teils Verwundete, teils Kranke waren die Folge dieser Katastrophe; 38 Mitglieder der Yamanashiabteilung blieben während 16 Tagen in eifriger Tätigkeit an der Stätte des Unglücks; 697 Patienten wurden in 12 errichteten Ambulanzen verpflegt und behandelt. Eine ähnliche Katastrophe im Kyotodistrikt gab während 20 Tagen angestrengte Arbeit und Pflege von 887 Patienten.

3. Brandunglück in Hakodate. Im August 1907 wurde diese Stadt im Norden Japans von einem schweren Brandunglück heimgesucht. 33 Straßen mit insgesamt 12,390 Häusern wurden vollständig eingeäschert. Die Hokkaidoabteilung griff sofort hülfreich ein und sandte 13 ihrer Mitglieder.

Zahlreich sind die Fälle kleineren Umfangs in welchen sich die Hilfsbereitschaft der Gesellschaft des Roten Kreuzes seit ihrem Bestehen bewährt hat.

Einen reichen Platz in dem Bericht nimmt die Schilderung der überaus gastlichen, uns ebenfalls in angenehmster Erinnerung gebliebenen Aufnahme des englischen Roten Kreuzes, der Behörden und königlichen Familie während des Londoner Kongresses ein, sowie die praktische Arbeit der Engländer zu Nutz und Frommen der Weltarbeit des Roten Kreuzes.

Den Schluß der interessanten Publikation bilden Zahlenangaben über den Mitgliederbestand. Bei einer Gesamtbevölkerung von 53 Millionen Seelen, zählt das japanische Rote Kreuz in seinen Zweigvereinen 1,397,344 Mitglieder gegen 1,275,512 im letzten Bericht. Es ergibt dies 1 Mitglied auf 38 Bewohner. Möchte sich daran unser Schweizervolk ein Beispiel nehmen.

Die Klarheit, Nüchternheit und eine gewisse Bescheidenheit der Darstellung im vorliegenden Bericht stechen gegen die sonstige leicht zu etwelcher Ueberhebung neigenden Art des „aufstrebenden Volkes“ des fernen Ostens besonders vorteilhaft ab und wir dürfen mit Recht die japanische Rot-Kreuz-Institution als eine der besten ihrer Art bezeichnen.

Kantonalbernischer Rot-Kreuz-Tag.

Am 26. September wird in Thun der diesjährige Rot-Kreuz-Tag stattfinden. Vorgesehen ist vormittags eine kombinierte Samariterübung auf der Wächmatten und deren Umgebung, Transport der Verwundeten per Schiff, Velo, Eisenbahn, Fuhrwerk; Verwendung

einer neuen, aus Belorädern improvisierten Stoßtragbahre für einen Mann Sanitätspersonal. Besichtigung der neuangeschafften Spital Einrichtung im Maresfeldschulhause. Nachmittags 1 Uhr: einfaches Mittagessen im Hotel „Freienhof“ zu Fr. 1.50 (ohne Wein), nachher Rundfahrt per Dampfschiff auf dem See.

Anmeldungen sind zu richten an den Schriftführer des Zweigvereins Oberland vom Roten Kreuz, Herrn **Dr. v. Morlot, Arzt in Thun.**

Hülfsllehrerkurse.

Nach Art. 1 des Regulatives sollen jährlich drei Hülfsllehrerkurse durchgeführt werden.

Diejenigen Sektionen, die gewillt sind, solche Kurse zu übernehmen, ebenso die, welche Teilnehmer in die Kurse abordnen wollen, mögen sich bis längstens den 10. September 1909 beim Zentralpräsidenten **A. Santner, Bruggerstraße 594, Baden** anmelden.

Im fernern machen wir die Sektionen darauf aufmerksam, daß bei Sendungen, Briefen u. stets der Absender angegeben werden muß, ansonst der Empfänger, wie in letzter Zeit wiederholt vorgekommen ist, Strafporto zu bezahlen hat.

Namens des Zentralvorstandes des Schweiz. Samariterbundes:
Der Präsident.

Die Schweizerdörfer des Roten Kreuzes in Messina und Reggio.

Ueber den gegenwärtigen Stand der Hülfslaktion des schweizerischen Roten Kreuzes im Süden von Italien erstattete der Zentralsekretär der Direktion in der letzten Sitzung einen Bericht, dem wir folgende Angaben entnehmen.

Sowohl in Reggio als in Messina ist durch die italienische Regierung das nötige Bauland für den Bau der Schweizerdörfer zur Verfügung gestellt und die Ausführung der Straßen und der Fundamente sowie die Zuleitung von Wasser und die Kanalisation übernommen worden. Nach Ueberwindung zahlreicher Schwierigkeiten ist es dem ebenso fachkundigen als energischen Vertreter des schweizerischen Roten Kreuzes, Hrn. Ingenieur Spychiger, gelungen, die Arbeiten in flotten Gang zu bringen, so daß gegenwärtig in Messina und Reggio bereits 9 Doppelhäuser

fertig und mit Ziegeln gedeckt dastehen, 9 weitere aufgerichtet, aber wegen Mangel an Ziegeln noch nicht eingedeckt sind. Sieben doppelte Chalets sind im Bau und der Vollendung nahe, so daß am 1. August in Messina noch sieben, in Reggio noch fünf Häuser zu erstellen waren. Die beiden Bauplätze für die Schweizerdörfer sind herrlich gelegen und bieten einen weiten Ausblick auf die Meerenge von Messina.

Im ganzen sind aus der Schweiz 78 Eisenbahnwagen mit Konstruktionsholz und allem Nötigen für den Häuserbau nach Süditalien spediert worden und gegenwärtig sind alle diese Wagen glücklich angelangt und abgenommen worden. Es ist damit die schwierige und große Aufgabe des Materialtransportes in unerwartet günstiger Weise gelöst worden. Den schweizerischen Bundesbahnen, welche im